



Besinnung

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.



Liebe Pastorinnen und Pastoren, liebe Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige,

noch nie war es ungewisser, ob und wie wir den Advent, das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel in unseren Gemeinden gestalten und feiern

werden. Die Corona-

Pandemie fordert uns heraus. Selten waren so viel Kreativität und Flexibilität in unserer Kirche! Und wo unsere Veranstaltungskalender dahinschmelzen, werden auch wir als Kirche auf das Wesentliche gestoßen. Das kann heilsam sein!

Zugleich zehren die vielen Vergeblichkeitserfahrungen dieser Monate auch an unseren Nerven und Kräften. Wieder werden mehr und mehr Bereiche des Lebens heruntergefahren und viele Türen schließen sich. Menschen ziehen sich zurück, Angst macht sich breit. Corona legt sich wie Mehltau auf unsere Gemüter.

Die Jahreslosung 2021 könnte in diesen Zeiten nicht besser ausgesucht worden sein. „**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**“ (Lukas 6,36)

Da stößt Jesus ein weites Tor zum Allerbesten auf, was uns als Menschen ausmacht! Eifert der Menschenfreundlichkeit Gottes nach. Das fordert uns heraus, führt uns an unsere Schmerzgrenze, beispielsweise wenn uns Menschen hassen oder wenn Menschen uns Wesentliches schuldig bleiben. Ist das nicht zu viel verlangt? Ja, wenn wir es als moralische Forderung begreifen. Nein, wenn wir es als Verheißung hören, die uns ein wunderbares, offenes Land eröffnet. Ein Stück vom Himmel schon hier und jetzt!

In der Advents- und Weihnachtszeit erzählen wir davon, wie Gott in unsere fragile Welt, ja in unserer ambivalenten Existenz ankommt. Wie Gott sich selbst in unsere Menschenwelt ausliefert,

indem er ein Menschenkind wie wir wird: klein, verletzlich und bedürftig. Gott wird verletzlich und angreifbar. So öffnet Gott uns die Augen und die Herzen füreinander. Gott wird Mensch, um alle Statusschranken, Gewohnheiten und Grenzen zu durchbrechen. Gott hier und Mensch da, Allmacht hier und Ohnmacht dort, Reichtum hier und Armut dort, all das gilt nicht mehr! Der barmherzige Gott lässt zusammen wachsen, was zusammen gehört!



Den barmherzigen Gott, von dem Jesus kündigt, sollten wir keineswegs mit dem „lieben Gott“ verwechseln, der oft im Unbestimmten bleibt. Dieser Gott der Liebe fällt quasi mit der Tür ins Haus, überrascht uns mit seiner heilsamen Gegenwart. Es steckt eine tiefe Tragik darin, dass ausgerechnet der Glaube an diesen barmherzigen Gott bis heute zu Rechthaberei und sogar Gewaltexzessen führt.

Ich meine, dass wir damit uns selbst entstellen, die wir doch als Ebenbilder unseres Gottes geschaffen wurden. Zugleich gebe ich aber meine leise Hoffnung nicht auf, dass Gott auch durch uns diese oft kalte und dunkle Welt erhellen und erwärmen will! Und wir sind damit nicht allein, im Grunde suchen Menschen in allen Weltreligionen und auch im Humanismus ein barmherzigeres Miteinander.

Diese Pandemie stellt uns in den kommenden Monaten vor enorme Herausforderungen: Welche Wege finden wir, für die Alten und Einsamen da zu sein? Wie werden wir die besonders Gefährdeten unter uns schützen, ohne sie allein zu lassen? Wie gut werden wir den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden? Und werden wir die Lasten dieser Krise gemeinsam tragen, oder lassen wir uns am Ende auseinanderdividieren?

Möge unser barmherziger Gott unsere Herzen und damit auch unsere Welt mit warmem und hellem Hoffnungsleuchten segnen!

Ihr Propst Marcus Antonioli

Aus dem Inhalt

Seite 2

Meldungen aus dem
Kirchenkreisrat

Seite 3

Friedenslicht aus Bethlehem

Seite 4-5

Hoffungsleuchten begleitet
Advent und Weihnachten

Seite 6

Oasentag für KGR-Mitglieder

Seite 7

Schulungen für visuelle
Baumkontrollen

Seite 8-9

Meldungen aus den vier
Propsteien im Kirchenkreis

Seite 10

Adventsgespräch via Internet

Seite 11

Ökofair in Sachen Schokolade

Seite 13

Weltgebetstag vorbereiten

Seite 14

Neue Förderschwerpunkte

Seite 15-16

Synode: Finanzielle Sicherheit
für die Kirchengemeinden

Fachbereich Finanzen neu strukturiert

Der bisherige Fachbereich Finanzen und Meldewesen in der Kirchenkreisverwaltung Mecklenburg wird organisatorisch neu strukturiert. Künftig gibt es den „Fachbereich Finanz- und Vermögensverwaltung des Kirchenkreises“ sowie den „Fachbereich Finanz- und Mitgliederverwaltung der Kirchengemeinden“. In diesem Zusammenhang wird die Leitungsstelle Buchhaltung Kirchengemeinden aufgehoben. Die Gesamtzahl der VbE im

Stellenplan der Kirchenkreisverwaltung wird durch diese Änderung nicht erhöht.

Der Kirchenkreisrat stimmte zebenso u, dass die Leitung des Fachbereiches Finanz- und Mitgliederverwaltung der Kirchengemeinden mit Niels Lehmann besetzt wird. Bisher leitete Herr Lehmann den Bereich Buchhaltung der Kirchengemeinden im Fachbereich Finanzen. Die zweite Bereichsleitung ist derzeit ausgeschrieben.

+++ Meldungen +++ Meldungen +++

Befristet: Neue Leitung für das Pilgerkloster Tempzin

Die Leitungsstelle im Pilgerkloster Tempzin wird ab dem 1. Dezember 2020 befristet mit Frau Sylvia Zander aus Putbus (Rügen) besetzt. Dies beschloss der Kirchenkreisrat. Die befristete Besetzung endet spätestens am 30. Juni 2021 bzw. bei Dienstbeginn der neuen Leiterin/des neuen Leiters im Pilgerkloster Tempzin.

Entsendet: Vertreterin in Beirat der Seemannsmission

Der Kirchenkreisrat berief Pastorin Uta Banek für sechs Jahre in den Beirat der Deutschen Seemannsmission Rostock e.V.

Entsendet: Vertreterin im Stiftungsvorstand für das Bibelzentrum

Pastorin Christiane Gramowski aus Wustrow wurde in den Vorstand der Stiftung Niederdeutsches Bibelzentrum St. Jürgen in Barth berufen. Der Berufungszeitraum beträgt

sechs Jahre. Sie folgt Pressesprecher Christian Meyer (Schwerin) nach, der zwölf Jahre den Kirchenkreis im Vorstand vertrat und nicht wieder für dieses Ehrenamt kandidierte.

Berufen: Vertreterin für Vorstand der Gessner-Stiftung

Der Kirchenkreisrat berief Rechtsanwältin Sabine Brandes (Wismar) in den Vorstand der Conrad-Gessner-Stiftung. Die Berufung erfolgt für 4 Jahre und beginnt am 1. Januar 2021.

Geändert: Stellenanteil künftig für Personalberatung

Der Kirchenkreisrat beschloss zum 1. Januar 2021 die Stelle eines/einer Referent*in für Personalberatung im Bereich Leitung und Verwaltung im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg einzurichten. Den Beschluss bestätigte zwischenzeitlich die Synode mit dem Stellenplan 2021.

cme

Die nächste Ausgabe des
**Informations-
Rundbriefes**

erscheint Anfang März
Redaktionsschluss ist der
15. Februar 2021.

Friedenslicht aus Bethlehem wird von Güstrow aus verteilt



Auch in diesem Jahr wollen die Christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Mecklenburg das „Friedenslicht aus Bethlehem“ verteilen und laden dazu für **Sonnabend, den 19. Dezember 2020 um 15 Uhr auf den Güstrower Domplatz** ein.

Nach einer kurzen Andacht zur Aussendung des Friedenslichtes wird hier auch Gelegenheit zu Begegnungen sein – natürlich immer unter dem Vorbehalt und nach den Regeln der jeweiligen Corona-Situation und in der witterungsbedingten Kürze.

Bitte bringen Sie eine Laterne für das Licht mit, einen Becher für heißen Tee (wenn Sie mögen) und einen Zettel bzw. Liste mit den Kontaktdaten für den evtl. Bedarf des Gesundheitsamtes. Um im Falle einer kurzfristig notwendigen Absage informieren zu können, geben Sie bitte E-Mail, Name, Ort, ungefähre Anzahl, Handynummer an. Weitere Informationen und Anmeldung bei der EJM-Regionalstelle in Güstrow, joachim.voss@elkm.de, Tel. 03843-77 680 77. Aktuelle Informationen, auch über weitere Übergabestationen und -aktionen finden Sie unter www.ejm.de.



Foto: Sieglinde Seidel

Hintergrund

Seit 1986 zieht die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ alljährlich eine Lichtspur von der „Geburtskirche“ in Bethlehem in viele Länder Europas und darüber hinaus und verkündigt so ganz handgreiflich die Geburt Jesu, der Licht der Welt ist und uns beauftragt, ebenso Licht für andere zu sein. Dieses Licht annehmen und weitergeben, mit unseren Möglichkeiten und den Kerzen, die wir zur Hand haben - darin liegt der Sinn dieser Aktion. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Frieden überwindet Grenzen“.

Das Friedenslicht ist eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF). In Deutschland wird das Licht als Gemeinschaftsaktion des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), des Bundes Moslemischer Pfadfinder und Pfad-

finderinnen Deutschlands (BMPPD), der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), der Pfadfinderinnen-schaft St. Georg (PSG), des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) sowie des Verbands Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) weitergeben.





Adventlich geschmückte Kirche zu Pinnow bei Schwerin, Foto: Meyer

Landesweit ‚Hoffnungsleuchten‘ zu Advent und Weihnachten

„Fürchtet euch nicht!“ Diese Weihnachtsbotschaft bekommt in diesem Jahr eine besondere Bedeutung. Die Menschen spüren, wie verletzlich menschliches Dasein ist. Abstand ist seit Monaten ein Gebot der Nächstenliebe. Dies wird auch die kirchlichen Angebote im Advent und zu Weihnachten in Mecklenburg-Vorpommern beeinflussen. Ebenso wie die weiteren Regelungen zur Eindämmung der Pandemie.

Die Landeskirche hat alle rund 1.000 Gemeinden gebeten, die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit unter das Motto **„#hoffnungsleuchten – Mehr als... Alle Jahre wieder“** zu stellen. Alle Menschen sind zudem aufgerufen, überall im Freien, zuhause oder am Arbeitsplatz Sterne leuchten zu

lassen, um damit auf die besondere Zeit des Advents und auf Weihnachten aufmerksam zu machen. Damit wird ein Zeichen der Hoffnung gesetzt, das dazu beitragen kann, die Kluft zwischen der Einhaltung der gebotenen Corona-Vorgaben und der Sehnsucht nach Gemeinschaft und nach einem feierlichen Weihnachten zu überbrücken.

Kreative Planungen laufen

In den circa 380 Kirchengemeinden im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg und im Pommerischen Evangelischen Kirchenkreis wird seit Wochen geplant, vorbereitet und überlegt, was im Advent und zu den Weihnachtsfeiertagen möglich und verantwortbar ist.

Dabei ist allen Beteiligten bewusst, dass sich die Lage auch kurzfristig und regional ändern kann, so dass teilweise mehrgleisig Ideen verfolgt werden.

Das ist für die Kirchengemeinden keine einfache Situation, die aber auch viel Kreativität freisetzt und neue Formen der Zusammenarbeit entstehen lässt. Eine Strategie besteht darin, an den Festtagen deutlich mehr und kürzere Gottesdienste und Andachten anzubieten – über den Tag verteilt und an verschiedenen Orten. Andere Gemeinden versuchen, über längerfristige Anmeldungen und/oder mittels der Vergabe von Tickets die Ströme der Besuchenden zu regulieren.

Um genug Abstand halten zu können, ziehen einige Gemein-

den mit kleinen Kirchen in größere Räumlichkeiten um. Andere Kirchengemeinden weichen gleich ganz ins Freie aus. Denn Formate, die draußen stattfinden, sind weniger riskant und bieten mehr Platz, um Abstände einhalten zu können. Von Kirchtürmen können Bläser zudem weit hörbar spielen.

Ob in oder vor der Kirche, im Pfarrgarten, in den Straßen und auf Marktplätzen – überall entstehen neue Möglichkeiten, damit Menschen mit Rücksicht, mit dem nötigen Abstand und unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen bei „Lebendigen Adventskalendern“, Adventsanden, Krippenspielen und Christvespern zusammen kommen können.

Gottesdienstbesucher sind gebeten, sich in ihrer Kirchengemeinde vorab über die konkreten Termine und das Prozedere

(Einlasskarten etc.) zu informieren.

In diesem Jahr haben sich zahlreiche Kirchengemeinden im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg und im Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis Gedanken gemacht, wie die vorweihnachtliche Aktion der „Lebendigen Adventskalendern“ auch im Jahr 2020 unter Einhaltung der Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie stattfinden kann – zum Beispiel als Andachten. Zudem setzen zahlreiche Gemeinden im Advent und zu den Festtagen auf digitale Angebote.

Aktionsseite zum Advent

Auf der Sonderseite im Internetportal kirche-mv.de unter dem Link: www.kirche-mv.de/Hoffungsleuchten.1744.0.html gibt es viele Beispiele zur Anregung. Darüber

hinaus finden Gemeinden alles zur diesjährigen Aktion „Hoffungsleuchten“.

Mein Advent: Vier Kerzen, vier Fragen an...

Zudem ist dort die Rubrik „Mein Advent: Vier Kerzen, vier Fragen an...“ zu lesen. Dazu wurde sich in den beiden MV-Kirchenkreisen bei unterschiedlichen Kirchenmitgliedern umgehört, welche Gedanken, Hoffnungen und Traditionen beim Advent ganz persönlich mitschwingen.

Corona-Sonderseite

Unter www.kirche-mv.de/corona.html finden Kirchengemeinden weiterhin alles ausführlich und zudem stets die aktuellsten Informationen des Landes, der Nordkirche, der Kirchenkreise und der Pröpstin und Pröpste zum Umgang mit der Corona-Pandemie. **cme/skü**

Arbeitsrechtliche Kommission teils neu besetzt

Der Arbeitsrechtlichen Kommission Mecklenburg-Pommern gehören aktuell folgende **Mitglieder** an, die zudem persönliche Stellvertreter haben:

OKRin Susanne Böhland
für die Landeskirche

Pastor Thorsten Markert,
Propst Dirk Sauermann
für den Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis
Mecklenburg

Hartmut Dobbe,
Christin Scholz
für den Pommerschen
Evangelischen Kirchenkreis

Vertreter der Mitarbeitenden sind:
Sven Werner; Lothar Dornau; Ingo Heberlein
aus dem Kirchenkreis Mecklenburg sowie

Thomas Franke, Manfred Hanse aus dem Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis

Mitglieder der Schlichtungskommission sind:
Martin Sander (Vorsitz), Frank Wiener
(Beisitzer Arbeitgeber) und Volker Eilenberger
(Beisitzer Arbeitnehmer)

Geschäftsstelle

Dr. Nora Lutze-Sorger
nora.lutze-sorger@lka.nordkirche.de
Landeskirchenamt
Dezernat Dienst- und
Arbeitsrecht
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Tel. 0431 9797-770
Fax. 0431 9797 -773

Vormerken: Oasentag für KGR-Mitglieder wird vorbereitet

Es sind verrückte Zeiten. Das Klima ändert sich schneller als gedacht. Eine weltweite Pandemie lähmt die Wirtschaft und fordert von Jeder und Jedem Veränderungen im sozialen Miteinander.

Es entstehen Lücken, bei manchen Menschen droht Vereinsamung, andere sind in ihrer Existenz direkt betroffen.

Politik „fährt auf Sicht“ und was heute gilt, stimmt vielleicht morgen schon nicht mehr.

Kirchengemeinden fusionieren, die Mittel sind begrenzt und Mitarbeitende fehlen.

Und nun? Was macht Kirche? Wo stehen wir mit unserer Kirchengemeinde in dieser Zeit?

Wer formuliert welche Antworten und was bleibt zu tun? Was kann man denn überhaupt noch tun?

Die laufende Legislaturperiode der Kirchengemeinderäte geht



in die Zielgerade. Vieles wurde ambitioniert begonnen, etliches erreicht, einiges wird unvollendet bleiben.

Es ist eine gute Zeit für einen Moment des Innehaltens, des sich Besinnens und des Kraftschöpfens. Wahrscheinlich gibt es keine allgemein gültigen Antworten und auch nicht das eine richtige Konzept und doch kann es helfen zu sehen, was wo gelingt und sich gegenseitig zu bestärken.

Behaust. Beschützt. Bewegt.

Unter dem Motto: **Behaust. Beschützt. Bewegt.** lädt der **OASENTAG für Kirchenälteste** am **23. Oktober 2021**

herzlich ein sich zu begegnen, Kraft zu tanken und Ermutigung zu erfahren.

Wir planen derzeit in der Hoffnung, dass es im Herbst möglich sein wird, sich in einer größeren Gruppe direkt zu treffen. Vielleicht in einem offenen Raum und mit Zelten, wie es Jesaja 54,2 mit „Mache den Raum deines Zeltes weit“ nahelegt.

Bitte tragen Sie sich schon jetzt den Termin in Ihren Kalender ein und sagen Sie ihn weiter. Vorausschauend sei schon gesagt, dass es nach der KGR-Neuwahl auch wieder eine KGR-Messe geben soll.

kkoe

Akademie-Direktor Klaus-Dieter Kaiser wird verabschiedet

Der Direktor der Nordkirchen-Akademie, Pastor Klaus-Dieter Kaiser (Büro Rostock), geht zum Jahresbeginn 2021 in den Ruhestand. Künftig wird Pastor Jörg Herrmann (Büro Hamburg) alleiniger Direktor der Akademie der evangelischen Nordkirche sein. Im operativen Geschäft in MV wird Herrmann künftig unterstützt von der Rostocker Akademie-Studienleiterin Claudia Carla. Verabschiedet wird Klaus-Dieter Kaiser nach fast 17 Jahren Akademieleitung jetzt am **6. April 2021** (14 Uhr) in einem feierlichen Gottesdienst in der Rostocker Nikolaikirche von

Bischöfin Kirsten Fehrs (Sprenkel Hamburg und Lübeck) und der Leiterin des Hauptbereiches Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog, Pastorin Kerstin Lammer. Seit 2004 leitete der gebürtige Dresdner die „Evangelische Akademie Mecklenburg-Vorpommern“. Mit der Gründung der Nordkirche im Jahr 2012 fusionierte diese Akademie mit der Evangelischen Akademie der nordelbischen Kirche zur Evangelischen Akademie der Nordkirche, die seither mit Kaiser und Herrmann von zwei Direktoren geleitet wurde.

epd/cme



Foto: ELKM-Archiv

Erneut Schulungen für die visuelle Baumkontrolle

Das Angebot mit Schulungen für die „Visuelle Baumkontrolle“ wird auch im Jahr 2021 fortgeführt. Sie finden jeweils an zwei Tagen, einmal im belaubten und einmal im unbelaubten Zustand der Bäume statt.

Viele Baumkataster wurden bereits erstellt und inzwischen werden die Baumkontrollen und deren Dokumentation in immer mehr Kirchengemeinden regelmäßig durchgeführt. Auf dieser Basis ist es auch weiterhin möglich, dass zusätzlich notwendige Einzelbegutachtungen durch Fachleute über die Richtlinie des Kirchenkreises gefördert werden können. Die eigene, dokumentierte Baumkontrolle ist die Grundlage dafür. Dies spart Kosten, da nur konkrete Einzelbäume noch einmal durch Fachleute begutachtet werden müssen und nicht ein gesamter Bestand.

Leider hat uns bei den Schulungen die Corona-Pandemie immer wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht, so dass Kurse verschoben oder ganz abgesagt werden mussten. Wir haben die Planungen daher entsprechend angepasst und informieren hiermit zu Terminen im Jahr 2021. Auch für diese Kurse wird uns als Referent wieder Thomas Frael begleiten.

Nachhol- und neue Termine

Der bereits gebuchte Kurs vom 28.11.2020 in Lohmen musste abgesagt werden. Der komplette Kurs mit beiden Tagen soll nun 2021 nachgeholt werden. Dies gilt zunächst für diejenigen, die sich für diesen Kurs angemeldet hatten.



Aussergewöhnlich: Baum mit einem eingewachsenen Grabkreuz

Foto: Wienecke



Fachfortbildung
Kirchengemeinderat

Nachholtermin für den Kurs in Lohmen: Sa. 8. Mai 2021 und Sa. 06. Nov. 2021 (Lohmen)

Der 2. Kurstag des Kurses in Damm am 5. Dezember 2020 musste Corona bedingt ebenfalls abgesagt werden. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird folgender Ersatztermin angeboten:

Nachholtermin für den 2. Kurs-Tag in Damm: Sa. 17. April 2021 (Damm)

Der Kurs, für den Sie sich neu anmelden können, soll in den Räumen der Kirchengemeinde in Friedland stattfinden.

Neuer Kurs: Sa. 13. März 2021 und Sa. 14. August 2021 in Friedland (17098 Friedland, Riemannstraße 20, Gemeindezentrum)
Anmeldungen für diesen Kurs sind bis zum 24. Februar 2021 möglich.

Alle Kurse finden von 9 bis 15 Uhr statt. Wir hoffen, dass die Corona-Situation die Durchführung der Kurse zulässt.

Anmeldungen senden Sie bitte mit Name, Anschrift, Telefon, Mailadresse und entsendender Kirchengemeinde an den Friedhofsbeauftragten des Kirchenkreises, Reinhard Wienecke unter: reinhard.wienecke@elkm.de
Telefonische Rückfragen: 0172-3242825

Reinhard Wienecke

Personalmeldungen Propstei Rostock

Pastor Dr. Mitchell Grell wurde zum 01.09.2020 der Dienstauftrag für pfarramtliche Vertretungsdienste in der Kirchengemeinde Gnoien-Wasdow mit einem Umfang von 100% erteilt.

Die Arbeitszeit von **Gemeindepädagogin Uta Lück** erhöht sich bis zum 31.01.2021 um 25% auf insgesamt 75% für Vertretungsdienste in der Kirchengemeinde Neukalen.

Der Anstellungsumfang von **Gemeindepädagogin Sylvi Holtz** in der Innenstadtgemeinde Rostock wurde ab 01.08.2020 auf 100% festgelegt.

Gemeindepädagogin Aranka Leingang ist ab dem 01.10.2020 bis zum 30.09.2021 mit einem Dienstumfang von 75% in der Kirchengemeinde Kröpelin angestellt.

Gemeindepädagogin Almut Sauer ist ab dem 01.08.2020 mit einem Umfang von 75% in der Kirchengemeinde Belitz-Jördenstorf angestellt und mit 25% in der Kirchengemeinde Thürkow-Warnkenhagen.

Benjamin Jäger war weiterhin bis 30.11.2020 als kirchenmusikalischer Mitarbeiter mit einem Dienstumfang von 50% in

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

- | | |
|--------|--|
| 01.12. | 20-jähriges Dienstjubiläum
Angelika Ohse,
Pfarrgemeinde
Güstrow |
| 01.01. | 10-jähriges Dienstjubiläum
Sven Jantzen,
KG Bad Doberan |
| 01.01. | 20-jähriges Dienstjubiläum
Martin Heider,
KG Bad Doberan |

der Innenstadtgemeinde Rostock angestellt.

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Der Aufgabenbereich für die **Gemeindepädagogin Julia Tannert** wurde zum 1. September 2020 um 25 % erweitert. Sie ist nun auch in den Kirchengemeinden Möllenhagen-Ankershagen und Kittendorf als Gemeindepädagogin tätig.

Barbara Gepp ist seit dem 1. September 2020 mit einem Umfang von 50 % als Kirchenmusikerin in der Kirchengemeinde Wanzka angestellt.

Benjamin Boufé hat zum 1. September 2020 seinen Dienst als Kirchenmusiker in den Kirchengemeinden Mirow und Wessenberg mit einem Umfang von 50 % aufgenommen.

Chris Heinke ist seit dem 1. September 2020 als Mitarbeiter für Dienstleistungen in der Propstei Neustrelitz tätig.

Carsten Reimers wird zum 1. Januar 2021 seinen Dienst als Referent für die Arbeit mit Kin-

dern und Jugendlichen in der Müritzregion aufnehmen.

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich in unserer Propstei, freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen Gottes Segen.

Andrea Rosenow beendet ihren Dienst als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde St. Michael Neubrandenburg und beginnt zum 1. März 2021 als Mitarbeiterin in der Krankenhausseelsorge am Klinikum in Neubrandenburg.

Wir danken Frau Rosenow für ihren Dienst als Gemeindepädagogin und heißen Sie herzlich willkommen in der Krankenhausseelsorge!

Petra Hoffmann beendet zum 1. März 2021 ihren Dienst als Krankenhausseelsorgerin am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum in

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

- | | |
|---------|--|
| 01. 01. | 10-jähriges Dienstjubiläum
Sabine Block,
KG Stavenhagen |
| 01. 01. | 10-jähriges Dienstjubiläum
Thomas Pingel,
Friedensgemeinde
Neubrandenburg |
| 01. 02. | 30-jähriges Dienstjubiläum
Sabine Tritten,
KG St. Johannis
Neubrandenburg |
| 16. 02. | 30-jähriges Dienstjubiläum
Klaus-Dieter Laasch,
KG Stavenhagen |

Neubrandenburg. Sie wird am 24. Februar 2021 um 14.30 Uhr in der Kapelle des Klinikums mit einer Andacht aus ihrem Dienst verabschiedet.

Wir danken Frau Hoffmann für ihren langjährigen Dienst und wünschen ihr für den Ruhestand Gottes Segen.

Personalmeldungen Propstei Wismar

Pastor Lars Robin Schulz, Kittendorf, erhält im Rahmen seines Probedienstes mit Wirkung vom 1. März 2021 einen gemeindlichen Dienst zur Verwaltung der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Hohen Viecheln. Der Einführungsgottesdienst findet am 21. März 2021 um 14 Uhr statt.

Der Kirchenkreisrat des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg ernennt **Olaf Hagen** zum Geschäftsführer der „Stiftung Sozial-Diakonische Arbeit im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg – Evangelische Jugend“. Die Ernennung erfolgt zum 1. Dezember 2020.

Für **Maria Maercker**, Zapel-Demen, wurde die Beauftragung mit der öffentlichen Verkündigung in Wort und Sakra-

ment bis zum Eintritt in den Ruhestand zum 01.03.2021 verlängert.

Für **Torsten Woest**, Selmsdorf, wurde die Beauftragung mit der öffentlichen Verkündigung in Wort und Sakrament bis zum 26.11.2025 verlängert.

Wir freuen uns ... mit **Pastorin Friederike Baur-Meyer**, Crivitz, und ihrem Ehemann über die Geburt ihrer Tochter Lena Margarita Sophie.

Wir wünschen für alle Anfänge und Verabschiedungen Gottes gutes Geleit!

Ihr Vikariat haben in der Propstei Wismar zum 1. Oktober 2020 aufgenommen:

- **Felix Degwitz**, KG Stralendorf-Wittenförden

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

01.12.2020 20-jähriges Dienstjubiläum
Steffen Nowack,
KG Gadebusch

- **Clara Vogt**, KG Berno Schwerin
- **Leon Hanser**, Schlosskirchengemeinde Schwerin

+++

Heimgerufen wurde am 10. Oktober 2020 **Pastor i.R. Dieter Ahrens**, Zeuthen, im Alter von 90 Jahren.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um den Verstorbenen trauern.

Personalmeldungen Propstei Parchim

Zum 01.10.2020 begrüßen wir in unserer Propstei...

Vikar Torben Stamer in der Kirchengemeinde Ludwigslust

Vikar Michael Vogt in der Kirchengemeinde Parchim, St. Georgen

+++

Heimgerufen wurden am 31.08.2020 **Kantor i.R. Dieter Ueltzen**, Ludwigslust am 09.09.2020 **Pastor i.R. Albrecht-Joachim Boldt**, Plau

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

05.10. 40. Ordinationsjubiläum Pastor Wolfgang Kasch, Plau

08.10. 25. Ordinationsjubiläum Pastor Jürgen Meister, Zarrentin

Spendenaufruf: 30 Stühle gesucht für Kirchenladen

Der **Kirchenladen in Wismar** benötigt ca. 30 Stühle. Diese müssten stapelbar und wenn möglich ohne Polster (zur besseren Desinfizierung) sein.

Wer Stühle abzugeben hätte, kann gerne direkt Kontakt mit dem Kirchenladen aufnehmen:

Julia Hofheinz
Kordinatorin Kirchenladen
Telefon 03841- 703469
Mobil 0151-55766469
j.hofheinz@soda-ej.de



Zoom-Adventsgespräch: So merket nun das Zeichen recht!

Sich gemeinsam über Kunstwerke austauschen, Adventsstimmung aufkommen lassen und dabei keine Hygieneregeln beachten müssen – das digitale Videokonferenzsystem ZOOM macht es relativ unkompliziert möglich.

Zum digitalen Adventsgespräch lädt Maria Pulkenat aus dem Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg ein:

- **8. Dezember** in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr oder
- **16. Dezember** von 17.30 bis 19.00 Uhr

Wer noch keine oder wenig Erfahrungen mit ZOOM hat, kann sich schon eine halbe Stunde

vorher einwählen oder auch extra einen Probelauf verabreden.

Als technische Ausstattung werden benötigt:

- eine stabile Internetverbindung,
- eine Email-Adresse,
- ein PC mit Kamera und Lautsprecher/Mikrofon (ist meistens schon integriert oder kann preiswert angeschafft werden).

Anmeldung

bis zum 4. Dezember an Dorothea Eggers, Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg
Tel. 0381-37798752,
verwaltung-zentrum@elkm.de



Weihnachtsdarstellung am Lettner-Altar im Münster zu Doberan

Foto: ZKD

Neue Internetseite für Kunstort Kirche heute

Immer mehr Gemeinden öffnen ihre Kirchen für die Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler und regen so den Dialog zwischen Kunst und Glauben an. Kunstausstellungen oder auch die dauerhafte Installation von Kunst (z.B. neue Kirchenfenster) kann neue Perspektiven auf Glaubensfragen eröffnen und das Gemeindeleben bereichern.

Auf www.kirche-mv.de gibt es jetzt Informationen und Tipps, z.B. eine Übersicht über Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten für die Gestaltung der Kirche als Kunstort.

Link: www.kirche-mv.de/Kunstort-Kirche-heute.12006.0.html

Zuschuss, um Künstler zu unterstützen



Fotos: ELKM-Archiv

Kirchengemeinden haben in diesem Jahr Veranstaltungen absagen müssen. Viele Künstlerinnen und Künstler sind durch den Wegfall von Auftrittsmöglichkeiten in eine finanziell sehr schwierige Lage gekommen.

Eine Form direkter Solidarität kann die Zahlung eines Ausfallhonorars sein. Die Höhe dieses Honorars bestimmt die Kirchengemeinde. Unkomplizierte finanzielle Unterstützung gibt es durch den sogenannten matching fund der Nordkirche,

der auf formlosen Antrag 50 Prozent des Ausfallhonorars übernimmt. Diese Möglichkeit besteht noch bis zum Jahresende.

Interesse?

Dann einfach eine e-Mail an: info@kulturhimmel.de mit Veranstaltungsnamen, Ort, Datum und Honorar senden. Achtung: Dieser matching fund gilt nur für Darstellende und Bildende Künste!



Nicht nur zur Weihnachtszeit: zum Beispiel Schokolade

Es ist eine kaum vorstellbare Zahl: Etwa 1,5 Millionen Kinder arbeiten in Westafrika unter ausbeuterischen Bedingungen auf Kakaoplanta-

gen. Sie schleppen schwere Kakaosäcke, arbeiten mit Macheten und versprühen ungeschützt Pestizide. Der Anteil der Kinder, die beim Kakaoanbau gefährlichen Chemikalien ausgesetzt sind, ist in den vergangenen Jahren sogar stark gestiegen. Die freiwillige Selbstverpflichtung der Schokoladenindustrie, dagegen etwas zu unternehmen, ist klar gescheitert.

Freiwillige Pflicht? So bezeichnet man in der Wirtschaft Versprechungen, die dazu dienen, gesetzliche Vorgaben zu verhindern. Selbst die Verletzungen grundlegender Menschenrechte können so einem Verbot entgehen.

Um endlich wirksam gegen gravierende Menschenrechtsverletzungen vorgehen zu können, ist ein Lieferkettengesetz wichtig.

Ein Lieferkettengesetz würde deutsche Schokoladenhersteller oder Unternehmen mit Niederlassung in Deutschland dazu verpflichten, gegen ausbeuterische Kinderarbeit vorzugehen. Sie müssten die Kinderarbeitsrisiken in ihren Lieferketten analysieren, Gegenmaßnahmen ergreifen und über deren Wirksamkeit berichten. Sofern sie dies nicht tun, bestünde für sie die Gefahr, für eingetretene



Weltladen für die eigene Kirchengemeinde: Die Faire Kiste

Foto: Privat

Schäden haftbar gemacht zu werden und Entschädigung leisten zu müssen.

Verschiedene Aktionen, wie Gespräche mit Bundespolitikern oder Informationskampagnen haben in diesem Jahr schon stattgefunden. Getan hat sich allerdings herzlich wenig. Wirtschaftsvertreter stemmen sich mit Gewalt dagegen. Hier ist weiteres Engagement also auch im kommenden Jahr dringend erforderlich. Es gibt jedoch jetzt schon Schokolade,

bei denen sowohl die Kriterien des Fairen Handels, als auch höchste Umweltstandards eingehalten werden: von GEPA beispielsweise. Wen also der Schokoladenhunger packt, sollte im Weltladen einkaufen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Regina Möller
Referentin ökofaire Beschaffung
Tel.: 0381-377 987 593 oder
0174-6800407
regina.moeller@elkm.de

Frauenseminar auf der Ostseeinsel Hiddensee gab Kraft



„Lasst euer Licht leuchten“ – unter diesem Motto stand das Frauenseminar in Kloster auf der Insel Hiddensee im September. Es ist das Thema des evangelischen Frauensonntages 2020, das wir mit Referentinnen des Frauenwerks der Nordkirche als Ersatz für das geplante Singeseminar erkundet haben.

Als Abschluss des Seminars feierten die Frauen mit mir diesen Frauengottesdienst in der Kapelle Neuendorf. Das war ein

besonderes Erlebnis. Auch das Frauengottesdienstmahl haben wir mit einer Pandemie-konformen Variante in diesem Gottesdienst gemeinsam erleben können. Gesungen wurde draußen zu Beginn und als Abschluss des Gottesdienstes.

Dieser Frauengottesdienst kann nun von interessierten Gemeinden mit mir für 2021 geplant werden.

**Christine
Ziehe-
Pfennigsdorf**



Lasst euer Licht leuchten

Foto: Privat

Zwei von drei Veranstaltungen konnten noch stattfinden



– dieses Seminar auf dem Zingsthoof ist in der Arbeit mit Frauen schon ein beliebter Klassiker. Vom Mai konnten wir das Seminar auf Anfang Oktober verschieben. Doch kurz zuvor wurde der langjährige Refe-

rent krank. Es ist Antje Heinrich-Selling vom Frauenausschuss und Teilnehmerinnen mit langjährigen kalligrafischen Erfahrungen zu verdanken, dass dieses Seminar rundum gelungen ist und auch Anfängerinnen einen sehr guten praktischen Einstieg in die Kalligrafie bekamen.

Seminar wird nachgeholt

Das **Mütter-Kinder-Seminar** musste leider kurzfristig ausfallen. Mehrere aus Greifswald angemeldete Mütter mit ihren Kindern waren von Covid 19 betroffen. Das sehr schöne Programm zum Thema der Frauen-

arbeit der Nordkirche „Mut wächst“ soll 2021 noch einmal angeboten werden.

Reformations-Gottesdienst

„Aufrecht“, den Blick erheben statt gedrückt nach unten zu schauen, dazu ermutigte der **Frauengottesdienst am Reformationstag** die Frauen und Männer in der Kirche Woddow. Mit diesem Gottesdienst startete die Arbeit mit Frauen in einer Region des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises, der politisch bereits in Brandenburg liegt. Für 2021 gibt es schon weitere Planungen in dieser Region.



Das gab es wohl noch nie – Ausfall der beiden Werkstätten zum **Weltgebetstag**, die zeitgleich vom 13.-15. November in Damm und Zingst stattfinden sollten. Jetzt suchen die beiden Teams aus Mecklenburg und Pommern nach Wegen zur Unterstützung für die Frauen, die in den Gemeinden den Weltgebetstag vorbereiten. Noch hoffen wir, dass die Regionaltage im Januar stattfinden können, wenn auch nicht mit den Gruppengrößen wie bisher. Der Weltgebetstag

vom Inselstaat Vanuatu mit der Gottesdienstordnung wird am 5. März 2021 um die Welt gefeiert werden, vielleicht anders als gewohnt.

Geplante WGT-Regionaltage Mecklenburg

Samstag, 09.01. Güstrow, Landeskirchliche Gemeinschaft Grüner Winkel 5 mit Monika Schaugstat und Sylvia Schacky, 09.30-15.00 Uhr

Samstag, 16.01. Rostock, Zentrum Kirchlicher Dienste

Alter Markt 19 mit Monika Schaugstat und Sylvia Schacky, 09.30-15.00 Uhr

Samstag, 30.01. Schwerin, Petrusgemeinde Schwerin Ziolkowskistraße 17 mit Giesela Meer und Regina Haubold, 09.30-15.30 Uhr

Samstag, 16.01. Damm, „Pfarrhaus Damm“, Mittelstraße 1 mit Giesela Meer und Regina Haubold 09.30-15.30 Uhr
Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 Euro.

Farsi sprechende Christen haben jetzt Ansprechpartnerin

Im Oktober 2020 ist das Projekt für Persisch sprechende Christinnen und Christen in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern gestartet. „Dies war nur möglich, da wir von vielen Kirchengemeinden große Unterstützung und Zuspruch erhalten haben“, sagen die Flüchtlingspastorin Anja Fischer und die Flüchtlingsbeauftragten Christine Deutscher und Lars Müller. Zudem haben beide Kirchenkreise, Stiftungen und der Hauptbereich Mission und Ökumene der Landeskirche das Projekt finanziell ermöglicht.

+++

Die zuständige Mitarbeiterin stellt sich selber vor:

Meine Name ist Jila Tahery und ich arbeite seit dem 1. Oktober als Referentin in einem neuen



Jila Tahery

Foto: ZKD

Projekt. Die hat die Koordination der Arbeit mit Persisch sprechenden Christinnen und Christen zum Ziel. In diesem Persisch-Projekt, oder auch

Farsi-Projekt, arbeite ich zusammen mit den Flüchtlingsbeauftragten in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern.

Meine Aufgabe ist es, zwischen den deutschen Gemeindemitgliedern und den persischen Gruppen eine Brücke zu bauen und die persischen Gemeindemitglieder zu unterstützen und zu stärken.

Gibt es in ihrer Kirchengemeinde Christen und Christinnen aus dem Iran und aus Afghanistan?

Wenn ja, würde ich Sie und Ihre persische Gruppe gerne kennenlernen.

Sie können gerne über projekt-farsi@elkm.de oder per Telefon 0179-61 65 323 Kontakt mit mir aufnehmen.

Vier neue Förderschwerpunkte für Kinder- und Jugendangebote

Mit neuen Möglichkeiten und jährlich zwei Antragsfristen – so präsentiert sich ab sofort der bekannte Förderfonds des Evangelischen Kinder- und Jugendwerkes Mecklenburg. Insgesamt stehen jährlich 80.000 Euro zur Verfügung, nachdem der Kirchenkreis die Summe im Vorjahr um 30.000 Euro erhöht hatte.

„Vor dem Hintergrund unserer Erfahrungen haben wir den Fonds und das Geld jetzt in neun Kapitel aufgeteilt, für die jeweils eine Förderung beantragt werden kann“, sagt Hanna Wichmann. Der Kinder- und Jugendpastorin ist wichtig, dass so möglichst die gesamte Bandbreite an Veranstaltungen und Projekten unterstützt werden kann.

Unverändert geblieben ist Kapitel 1, worunter alle Kinder- und Jugendfreizeiten wie Camps, Krimisommer, Kanufahrten etc. fallen. Gleiches gilt für Aus- und Fortbildungen von ehrenamtlichen Jugendgruppenleitern (Kapitel 2), die Selbstorganisierte Jugendarbeit (Kapitel 3) sowie die Unterstützung finanziell schwächer gestellter Familien bei Freizeiten ihrer Kinder (Kapitel 6) und die Härtefallklausel (Kapitel 8). „Hier ist im Großen und Ganzen alles so geblieben, nur die zu verteilende Summe hat sich erhöht.“

Kurzfristige Antragstellung künftig teils möglich

Allerdings können für Kapitel 3 jetzt kurzfristig Anträge gestellt werden. Das heißt, es gibt für die Selbstorganisierte Arbeit von Jugendlichen keine Antragsfristen mehr“, so Johannes Beykirch, Referent für Kin-



Johannes Beykirch und Hanna Wichmann

Foto: Meyer

der- und Jugendpolitik. Diese flexible Regelung entspreche deutlich mehr der Realität.

Neu hinzugekommen sind insgesamt vier Förder-Kapitel: So werden unter 4 künftig Jugendpolitische und Jugendreligiöse Veranstaltungen finanziell unterstützt werden. „Dazu zählen beispielsweise Fahrten und Seminare, deren Bildungsanteil im Blick auf Politik, Kultur, Ökologie oder Theologie mindestens sechs Stunden ausmachen muss“, erläutert Pastorin Wichmann. Unter Kapitel 5 seien zudem Jugendkulturelle Veranstaltungen förderfähig, wie Seminare und Fahrten auf

denen zum Beispiel ein Theaterstück geprobt wird.

„Kapitel 7 steht unter dem Thema ‚Jugend in der Region‘. Dies richtet sich besonders an Kirchengemeinden, die keine eigenen Mitarbeitenden für die Arbeit mit Jugendlichen haben, „wo aber Ehrenamtliche regelmäßige Angebote machen. In Anlehnung an die Übungsleiter im Sport können hier Aufwandsentschädigungen beantragt werden“, so Johannes Beykirch. Voraussetzung ist hier allerdings, dass die ehrenamtlich Tätigen eine Juleica (Jugendleiter)-Card oder eine pädagogische Qualifikation vor-

Fortsetzung von Seite 14

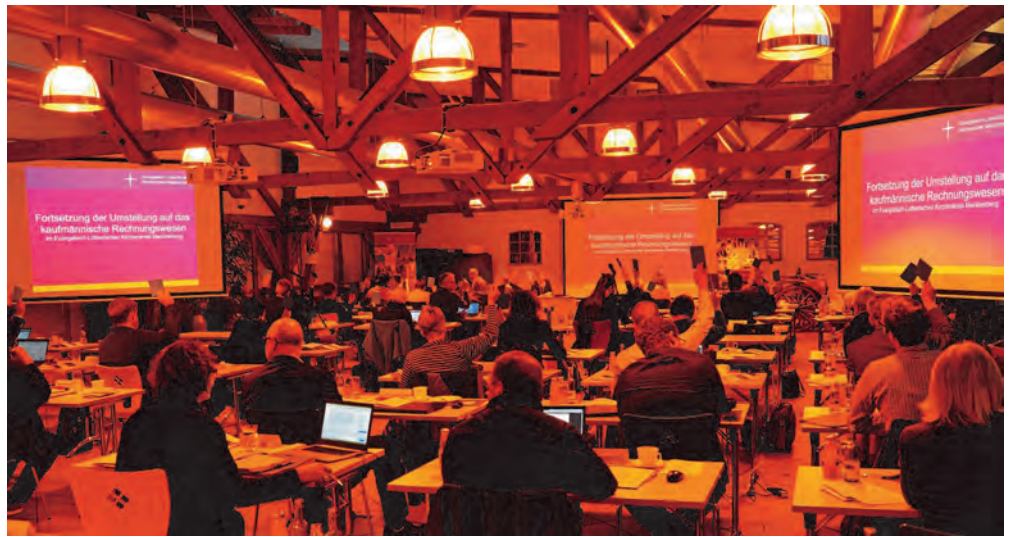
weisen können. „In der Kirchengemeinde Sanitz und Kavelstorf wird überlegt mit Ehrenamtlichen die Pfadfinder-Arbeit anzukurbeln und ggfl. einen Förderantrag zu stellen“, berichtet die Kinder- und Jugendpastorin. „Dies zeigt, wie hilfreich solche Förderinstrumente sein können.“

Auf Wunsch der Mecklenburger Jugendvertretung (MJV) wurde das neue Kapitel 9 aufgenommen in den Förderkatalog. Hier können zusätzliche Finanzmittel für Freizeiten und Fahrten beantragt werden, wenn „nachweisbar auf regionalen, ökofairen und nachhaltigen Einkauf geachtet wird“, so Hanna Wichmann. Dies puffert die höheren Kosten ab und passe gut zum Grundsatz des Zentrums Kirchlicher Dienste Mecklenburg, das jüngst als erste ökofaire Einrichtung der Nordkirche ausgezeichnet wurde.

Flexibler gestaltet ist zudem das Antragsverfahren: So gibt es jetzt zweimal im Jahr die Möglichkeit, Anträge einzureichen, konkret: für alle Veranstaltungen im ersten Halbjahr, also vom 1. Januar bis 30. Juni, müssen die Anträge bis 15. November eingereicht sein; für alle Veranstaltungen im Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember eines jeden Jahres gilt die Anmeldefrist: 15. April.

Antragsformular und weitere Infos finden sich im Internet unter:
ejm.de/angebote/downloads/

Synode: Sicherheit für die Gemeinden



Mit großer Mehrheit bei drei Enthaltungen beschlossen die Synodalen des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg am 24. Oktober den Haushalt für das kommende Jahr 2021. Weit mehr als die Hälfte des Etats in Höhe von 58 Millionen Euro steht den aktuell 228 mecklenburgischen Kirchengemeinden zur Verfügung, konkret für die Gemeindegarbeit vor Ort, Seelsorge, Personalkosten, Bauaufgaben an Kirchen und Pfarrhäusern oder für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Familien und Senioren.

Die Finanzplanung erwartet einen starken Rückgang der Einnahmen aus der Kirchensteuer. Diese stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung und „aufgrund der Corona-Pandemie ist kaum absehbar, welche Entwicklung tatsächlich eintreten wird“, sagte Propst Wulf Schünemann bei der Einbringung des Etats im Tagungszentrum „Viehhalle“ in Güstrow. Das Haushaltsvolumen für 2021 beträgt insgesamt rund 58 Millionen Euro. Die Einnahmen des Etats stam-

men größtenteils aus Schlüsselzuweisungen der Landeskirche, die die zentral eingehenden Kirchensteuern sowie Staats- und Patronatsleistungen an die Kirchenkreise laut Finanzgesetz weiter verteilt. Zu den weiteren Einnahmen gehören unter anderem Personalkostenerstattungen oder Pachterträge der örtlichen Kirchen. Dabei wird mit Schlüsselzuweisungen in Höhe von rund 33 Millionen Euro gerechnet, was einen Rückgang um 5 Millionen gegenüber 2020 bedeutet.

Finanzielle Unsicherheiten aus Rücklagen abgedeckt

Anders als die Landeskirche und einige der insgesamt 13 Kirchenkreise in der Nordkirche, die aufgrund der unklaren Kirchensteuer-Einnahmen ihre Haushaltssynoden auf das kommende Frühjahr verschoben haben, ist es im Kirchenkreis Mecklenburg erklärtes Ziel, „insbesondere den Kirchengemeinden eine Planungssicherheit für ihre Haushaltsbeschlüsse im kommenden Jahr zu geben“; unterstrich Propst Schünemann im Namen des Kirchenkreises und ergänzte: „Wir verstehen die Kirchen-

kreisebene auch als solidarische Gemeinschaft, die es ermöglicht, finanzielle Unsicherheiten über die Kirchenkreis-Rücklagen abzufedern, so dass die Kirchengemeinden mit einer gewissen Stabilität rechnen können."

Insgesamt gesehen steht mehr als die Hälfte des Haushaltsvolumens 2021 der kirchlichen Arbeit vor Ort zur Verfügung. So erhalten die 228 mecklenburgischen Kirchengemeinden aus den Kirchensteuer-Einnahmen im kommenden Jahr pro Gemeindeglied 34 Euro, ein Euro mehr als in 2020. Aufgrund der abgenommenen Gesamtzahl der Gemeindeglieder von 167.180 auf 160.104 zum Stichtag 31.12.2019 bleibt die Summe der Zuweisung an die Kirchengemeinden jedoch gleich. Zudem können die Gemeinden mit einer Sonderzuweisung von insgesamt 1,5 Millionen Euro rechnen – das sind rund 9 Euro pro Gemeindeglied.

Hingewiesen wurde vom Propst, dass der vorgelegte Haushalt zwar ausgeglichen sei, aber nur weil die erwarteten Einnahmeausfälle bei der Kirchensteuer im laufenden und kommenden Jahr durch

Entnahmen aus Rücklagen und die Nutzung von Überschüssen der Vorjahre kompensiert werden. „Es ist ein ambitionierter Plan. Aber: Die Coronapandemie stellt alle Mitarbeitenden und Gremien in unserer Kirche vor große inhaltliche Fragen. Unsere Konzentration sollte sich auf die Beantwortung dieser geistlichen Herausforderung richten und gerade nicht jetzt sollten wir in der Breite durch Finanz- und Strukturfragen abgelenkt werden“, so Wulf Schünemann.

Sollte die Pandemie allerdings das gesamte kommende Jahr noch negative Auswirkungen haben, müsse „auf allen Ebenen auch neu über die Prioritäten bei der Finanzierung“ nachgedacht werden, so der Propst und ergänzte: „Ziel muss es sein, den Haushalt mittelfristig wieder aus den laufenden Einnahmen bestreiten zu können.“ Darauf verwies ebenso die Vorsitzende des Finanzausschusses: „Nötig ist neben einer Finanzplanung eine kritische Betrachtung der Ausgabenseite und eine kreative Betrachtung der Einnahmeseite“, so Dr. Martina Reemtsma. **cme**

*Allen Leserinnen
und Lesern einen
besinnlichen
Advent und
frohe Weihnacht.*



Foto. Meyer

Die Redaktion

Impressum **Informations-Rundbrief**

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Marcus Antonioli,
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schünemann, Elke Stoecker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel

